



Auf ein Wort

Liebe Freunde!

20 Jahre S'Einlädele, das bedeutet viel Grund zum Staunen, Wundern, Danken und Feiern. Nach nur einem Jahr als Leiter des S'Einlädele staune ich über den Segen Gottes, der in diesem Laden fließt. Ich (be-)wundere, was in all' den Jahren unter den nicht immer leichten Bedingungen in der Ukraine aufgebaut wurde. Ich bin sehr, sehr dankbar über die Großzügigkeit, wie Sie unsere Arbeit hier beschenken und unterstützen. Und es freut mich sehr, dass ich mit Ihnen zusammen ein Jubiläum feiern kann und lade Sie recht herzlich zu den verschiedenen Veranstaltungen ein, die über das Jahr hinweg stattfinden werden.

Die Jahreslosung 2011 „Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“ könnte auch als Leitmotiv der Ukraine-Hilfe gelten, denn wie Sie auf Seite 2 lesen können, hat sich auch nach 20 Jahren Zusammenbruchs des Kommunismus vieles noch nicht zum Guten entwickelt. Eher im Gegenteil – alte Mechanismen des Misstrauens und der Angst fangen wieder an zu wirken. Unsere Hilfe für dieses Land fußt im Vertrauen auf Jesu Christi und ist nur mit vertrauensvollen Partner vor Ort möglich. Nur so konnten in den letzten Jahren vielfältige Projekte umgesetzt und Menschen dadurch geholfen werden.

Unser Jubiläumsjahr fällt zusammen mit einigen anderen Jubiläen. So feiert die mit uns verbundene Alpha-Buchhandlung ihr 10-jähriges Bestehen. Die Koreanische Gemeinde, die uns mit ihrer Chorarbeit seit Jahren unterstützt, besteht seit 30 Jahren. Und auch in der Ukraine sind wichtige Daten zu nennen. Vor 25 Jahren ereignete sich die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl und vor 70 Jahren mussten über 33.000 Juden in der Schlucht von Babi Jar (Kiew) ihr Leben lassen. Auch das soll dieses Jahr zur Sprache kommen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser dritten Ausgabe von S'Eine Zeit und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen bei der einen oder anderen Veranstaltung.

Eine Wundergeschichte mit Mutmachcharakter

Das S'Einlädele feiert 20-jähriges Bestehen

„Soviel ist in all den Jahren geschehen.“, meinte unlängst eine Frau, die von Anfang an die Arbeit des S'Einlädele unterstützt.

Tatsächlich, soviel Gutes, Segensreiches, Schönes und Wunderbares ist durch hilfsbereite Menschen für hilfsbedürftige Menschen geschehen – und das alles unter der segnenden Hand Gottes. Staunend und dankend blicken wir zurück!

Wichtig war uns immer in all den Jahren, genau hinzuschauen und hinzuhören: was brauchen die Menschen, die ins S'Einlädele kommen und was brauchen die Menschen in der Ukraine. Denn es geht nicht darum, irgendwie zu helfen, sondern konkret, gezielt und wirkungsvoll.

Dank der Unterstützung unzähliger Menschen aus Freiburg und ganz Deutschland, sei es durch Gaben, Gebete oder Spenden, ist das S'Einlädele heute das, was es ist: ein nicht mehr ganz kleines, diakonisches Hilfswerk mit vielen unterschiedlichen Projekten, schwerpunktmäßig in der Ukraine.

Dabei ist und bleibt für uns die Grundlage das Vertrauen auf Gottes Hilfe, die sich ganz konkret zeigt in all dem, was uns von Menschen gegeben wird. Mit jeder gespendeten Sache wird uns damit auch eine Geschichte anvertraut und die wollen

wir wertschätzen. Ob der Gegenstand nun im S'Einlädele schön dekoriert verkauft und mit dem Geld die Arbeit finanziert wird oder dieser direkt in der Ukraine Not lindert. Der damit verbundene Auftrag des Gebers lautet: „Tun Sie damit noch etwas Sinn-volles und Not-wendiges.“ Das nehmen wir ernst! Und jeder Spender möchte, dass sich der gespendete Euro in Hilfe verwandelt und möglichst wenig davon für Verwaltung und ähnliche Kosten abgeschnitten wird. Deswegen erledigen wir unsere Aufgabe auch so effizient wie möglich. Denn auch bei einem christlich-diakonischen Auftrag darf ein gewisser Geschäftssinn nicht fehlen.

Sicherlich war der größte Einschnitt in der Geschichte des S'Einlädele die Stabübergabe von Gründerin Sr. Inge Kimmerle an Volker Höhle im Jahr 2010. Unter dem Dach der Evangelischen Stadtmission Freiburg ist aus dem ehemaligen Verein die gemeinnützige Gesellschaft für Mission und Seelsorge mbH geworden.

Soviel ist geschehen und vieles hat sich verändert, aber der Name „S'Einlädele“ bleibt auch in Zukunft Programm und Auftrag mit einem einladenden Charakter. Wir wollen Menschen einladen, ins S'Einlädele zu kommen, einladen zum Gespräch bei einer Gratis Tasse Kaffee/Tee. Wir wollen einladen, gemeinsam mit uns die vielfäl-

tigen Nöte in der Ukraine nachhaltig zu lindern. Und wir wollen einladen zu einem Leben mit dem lebendigen Gott, der jeden Menschen liebt, unabhängig von Herkunft und sozialem Status.

Das Jubiläumsjahr 2011 setzt sich für uns aus 20 Jahre S'Einlädele zusammen, das wir mit 11 verschiedenen Veranstaltungen feiern wollen. Und wir würden uns außerordentlich freuen, wenn Sie bei der einen oder anderen dabei wären.

Über die einzelnen Veranstaltungen informieren wir auf Seite 5. Auf dem Programm stehen einige hochkarätige Konzerte und besondere Aktionen, so die Fastenaktion „Brich dem Hungrigen dein Brot“ (s. Seite 5) und die Sommer-Schulranzen-Aktion für ukrainische Schüler (s. Seite 6).

Und als krönenden Abschluss dieses Jubiläumsjahres feiern wir einen Dank – und Lobpreisgottesdienst in der Freiburger Pauluskirche (dreisam3-Gemeinde) am Sonntag, 16. Oktober um 10.30 Uhr, wozu auch Sr. Inge Kimmerle eingeladen wird.

In der nächsten S'Eine Zeit-Ausgabe im Juli werden wir 20 Jahre S'Einlädele in Wort und Bild noch einmal Revue passieren lassen.

Übersicht

Die Ukraine heute

Nach dem Scheitern der Orangen Revolution befindet sich die Ukraine weiterhin auf der Suche nach ihrer Identität.

Seite 2

Not wendende Hilfe

Die Hilfe des S'Einlädele ist immer ganz praktisch und notwendig: wie ein Bollerofen nicht nur Wärme, sondern auch Hoffnung bringt.

Seite 4

Mitarbeiter-Galerie

Mit dieser Reihe wollen wir Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des S'Einlädele nacheinander vorstellen.

Seite 2

Jubiläums-Termine

Mit verschiedenen hochkarätigen Konzerten, Veranstaltungen und einem Festgottesdienst wollen wir 20 Jahre S'Einlädele feiern.

Seite 5

Patenschafts-Dank

Das Vaterhaus dankt: „Jede Patenschaft ist ein großer Segen und eine unschätzbare Investition in das Leben des Kindes.“

Seite 3

Fastenaktion 2011

Wie mein Weniger zu einem Mehr für einen anderen Menschen werden kann, zeigt unsere diesjährige Fastenaktion vom 9. März bis 22. April.

Seite 5

Bedarfsliste

Alles, was wir aktuell in unseren Einrichtungen in der Ukraine und im S'Einlädele benötigen, finden Sie in unserer Bedarfsliste.

Seite 3

Schulranzenaktion

Durch Schulbildung gute Zukunft geben. Wir sammeln gebrauchte Ranzen, um ukrainischen Kindern den Schritt in die Zukunft ein wenig zu erleichtern.

Seite 6

Die ukrainische Gesellschaft zwischen gestern und morgen

Die Unzufriedenheit ist groß



Von Demokratie spricht heute kaum noch jemand. Jedenfalls nicht offiziell. Die Orangen Revolution von 2004 ist gescheitert und der erhoffte Demokratisierungs-Prozess in den Anfängen steckengeblieben. Der ehemalige Präsident und Hoffnungsträger der Orangen Revolution, Viktor Juschtschenko, nannte in einem BZ-Interview als hauptsächlichen Grund für das Scheitern: „Es fehlte am gemeinsamen Willen, die Pläne zu realisieren.“ Enttäuscht wandten sich die Wähler 2010 von ihm und der ehemaligen Regierungschefin Julia Timoschenko ab und wählten den als russlandorientiert geltenden Wiktor Janukowitsch. Damit ist der Zustand mit den alten Machtstrukturen und Methoden in der Präsidentschaft wieder hergestellt. Die von den Demokraten gewünschte Rückkehr in die europäische Gemeinschaft und Integration in die Nato ist in dieser Regierung kein Thema mehr. Nach einer Phase der Lethargie und Desillusion wachsen inzwischen die Unzufriedenheit und der Unmut der Bürger weiter.

Die derzeitige Politik ist geprägt von im Wortsinne mörderischen Machtkämpfen. Ein Teil der Ukraine fühlt sich Europa zugehörig, ein anderer Teil Russland. Beide Fraktionen kämpfen, ebenso wie Russland und der Westen, um Einfluss und

Macht in dem Land. Wer letztlich bei diesem Tauziehen in der einstigen Kornkammer Europas die Oberhand behalten wird, ist offen.

Die freie Gesellschaft bleibt weiterhin ein Wunschtraum vieler Ukrainer. Wer sich dafür einsetzt wird eingeschüchert, bedroht oder ins Gefängnis gesteckt. „Das Gefängnis ist wieder eine Kategorie der Politik.“, schreibt die FAZ in ihrer Ausgabe vom 02. November 2010 unter dem Titel „Ukraine – Die Angst ist zurück“ Und weiter: „Das alte Misstrauen aller gegen alle quillt wieder hoch, die Beklemmung der Einsamkeit, das Gefühl, keinen wirklich zu kennen.“

Die wirtschaftlich desolante Lage und die Arbeitslosigkeit treiben viele Menschen in den Alkoholismus. Krankheit, Gewalt und frühzeitiger Tod sind die Folgen. Die Leidtragenden sind wie immer die Kinder, die in kaputten Familienverhältnissen aufwachsen und kaum eine Chance auf eine angemessene Schulausbildung haben.

Über ein Viertel der 45, 4 Millionen Bürger leben unterhalb der Armutsgrenze. Laut offizieller Statistik aus dem Jahr 2009 sind es 26, 4 Prozent, wovon nahezu die Hälfte Rentner

sind. Westliche Beobachter gehen jedoch von einer höheren Zahl aus.

Die Not betrifft alle Lebensbereiche. Im Gegensatz zu Deutschland gibt es kein soziales Netz, das die Menschen auffängt. Jeder ist auf sich selbst gestellt. Und wer keine Angehörigen hat, die helfen können, für den sieht es ganz schlecht aus.

Besonders schlimm ist es für die Rentner, von denen viele alleinstehend sind. Nach einem harten und entbehrungsreichen Arbeitsleben bekommen sie eine Rente, die den Namen nicht verdient. Durchschnittlich rund 80 € im Monat, wovon nach Abzug für Miete, Strom und Heizung gerade mal 2 € pro Tag für Essen, Medikamente und Kleidung bleibt.

Bettelnde Rentner sind keine Ausnahme und mancher landet auf der Straße oder sucht in Mülltonnen nach Essenresten. Wer nicht im Glauben an Gott einen Halt hat, wünscht sich oft einen schnellen Tod oder begeht Suizid.

Für die Fußball-Europameisterschaft 2012 in der Ukraine wird sich das Land herausputzen und von seiner besten Seite präsentieren, freilich örtlich und zeitlich begrenzt.

Die Zukunft des Landes steht nicht in den Sternen, sondern liegt derzeit in den Händen einer Elite, die sicher nicht die sozialen Probleme oben auf ihrer Prioritätenliste hat. Und solange dies der Fall ist, ist die ukrainische Gesellschaft auf Hilfe von außen angewiesen. Im BZ-Interview vom 18. Dezember 2010 antwortete der frühere ukrainische Präsident Viktor Juschtschenko auf die Frage, ob sich das Blatt noch einmal wenden könnte: „Ich glaube, dass die Mehrheit der Ukrainer die Demokratie wollen. In meiner Zeit als Präsident haben wir mit unserer Politik gute Voraussetzungen geschaffen. Ich glaube nicht, dass die antidemokratischen Kräfte das letzte Wort haben werden. Irgendwann werden sich die Demokraten wieder zusammenraufen. Das gibt mir Ruhe und Hoffnung.“

Peter Behncke

Mitarbeiter-Galerie

Silvia Frèchet

Wie und wann kam es zur Mitarbeit?

Bei meinem ersten Besuch im S'Einlädele 1998 kam es mit Sr. Inge bei einem Kaffee zu einem tiefen Glaubensgespräch. Meine Entscheidung mitzuarbeiten fiel nach einem Kiew-Vortrag von ihr. Seit einem Jahr bin ich als Ladenleitung angestellt und biete auch Seelsorgegespräche an.



Was ist Deine Motivation?

Aus einer schweren Krise heraus, in der ich die liebevolle, gütige und heilende Hand Gottes spürte, entstand der Wunsch, meine Erfahrungen und meinen Glauben mit anderen teilen zu wollen.

Das S'Einlädele ist...

...für mich ein Ort, wo wir uns darum bemühen, das Wort Gottes authentisch zu leben, in dem wir jeden Menschen ernst nehmen und Einsame und am Rande der Gesellschaft lebende Menschen versuchen aufzufangen und mitzutragen.

Eine besondere Begebenheit

Eine Frau, die hier in Freiburg auf der Straße lebte, sammelte Naturhölzer und Pflanzen und bastelte daraus dekorative Gegenstände, die sie auf der Straße verkaufte. Den Erlös gab sie oft für die Straßenkinder von Kiew. Sie kannte eben das Leid der Straßenkinder aus eigenem Erleben.

Denk ich an die Ukraine-Hilfe...

...freue ich mich, wie viele Menschen hierzulande persönlich Anteil nehmen am Ergehen der Menschen in der Ukraine und uns auf vielfältige Weise unterstützen.

Dein Motto bzw. Lieblingsvers in der Bibel

Das Hohelied der Liebe – 1. Korinther 13,1 – 3

Ursula Ottemeyer

Wie und wann kam es zur Mitarbeit?

Durch die Bekanntschaft mit Sr. Inge kam ich 1994 dazu, im S'Einlädele mitzuarbeiten. All die Jahre hat mir die Mitarbeit viel Freude bereitet. Es gab und gibt immer wieder Grund zum Staunen über Gottes Treue und Führung in seinem Laden.



Wie bringst Du dich ein

Hauptsächlich bin ich im Ladenverkauf und in der Kundenberatung tätig. Dadurch ergeben sich manche seelsorgerlichen Gespräche.

Was ist Deine Motivation?

Mit einem Team Gott zu dienen und gegenseitig ein Korrektiv zu sein. Und die Liebe Gottes, von der wir leben, an andere Menschen weiter zu geben.

Das S'Einlädele ist...

...Gottes Laden. Ein Ort, an dem Menschen Gott begegnen können und seine Gegenwart spürbar ist.

Eine besondere Begebenheit

Es ist erstaunlich wie schnell Menschen ihr Herz öffnen, aus ihrem Leben und von ihrer Not erzählen. Oft fremde Menschen, die uns nicht kennen, aber uns vertrauen, weil sie sich wertgeschätzt fühlen. Das überrascht mich immer wieder.

Dein Motto bzw. Lieblingsvers in der Bibel

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Lukas 18,27 Das habe ich oft erleben dürfen und dafür bin ich besonders dankbar.

Buchempfehlung zur Konfirmation



Die Botschaft des Buches lässt sich auf die Aussage verdichten: „Gott hat dich geschaffen und nichts kann dich von ihm trennen.“ Claudia Filker hilft dem jungen Leser dabei, diese Zusage, dieses Geschenk auszupacken. In eindrucksvollen Bildern wird die ganze Spannweite, Vielgestaltigkeit, aber vor allem Einzigartigkeit und Schönheit des Lebens entworfen. Die eingestreuten Gedichte und Gebete laden ein, das Leben zu vertiefen und in Kontakt zu treten mit dem liebenden Gott. Ein wunderschönes Buch! Es kostet 10,95 €.

Samariterladen in Bernau



Seit September letzten Jahres gehört der Samariterladen in Bernau, Ortsteil Altenrond, Steingass 1, mit zum S'Einlädele. Hier können mittwochs von 9 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr gebrauchte Kleidung, Spielsachen, Haushalts- und Geschenkartikel und vieles andere mehr gekauft werden. Außerdem können Sachspenden abgegeben werden. Der Verkaufserlös kommt der Ukrainehilfe zugute. Geleitet wird der Laden von Elisabeth Kaiser, Telefon 0 76 75 / 4 76.

Für diese Anzeige müssen Sie nicht zur **Polizei!**

Werben in S'Eine Zeit
www.seinlaedele.de

Kindern ein Zuhause geben

Patenschafts-Projekt mit erfreulichem Start

Im Herbst letzten Jahres haben wir das Patenschafts-Projekt „Kindern ein Zuhause geben“ auf den Weg gebracht und die Resonanz war sehr erfreulich: 14 Pateneltern haben sich entschlossen, künftig ein Kind im Vaterhaus in Kiew oder im Haus Perlina in Ivanovka monatlich finanziell zu unterstützen. Die eingegangenen Patengelder sind inzwischen in voller Höhe an die verantwortlichen Mitarbeiter in der Ukraine übergeben worden.

Warum Patenschaften nötig sind

Unzählige ukrainische Familien befinden sich in einer wirtschaftlich katastrophalen Situation. Arbeitslosigkeit plus Alkoholsucht führt direkt zur Verelendung: Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung sind an der Tagesordnung. Die Kinder wachsen verwahrlost und ohne jegliche Perspektive auf und driften meist selbst in Drogen und Kriminalität ab.

Diese Spirale der Hoffnungslosigkeit kann nur durchbrochen werden, indem die Kinder herausgenommen werden (was von staatlicher Seite aus geschieht) und in andere Obhut kommen, wie beispielsweise das Vaterhaus oder das Haus Perlina.

Hier setzt unser Kinderpatenschafts-Projekt „Kindern ein Zuhause geben“ an. Dabei machen wir die Erfahrung: Wer hilft, wird selbst beschenkt. Unsere Hilfe verändert Situationen

und Menschen – und dabei werden wir immer auch selbst verändert. Und das bereichert unser Leben. Die Zukunft der Kinder ist auch unsere eigene.

Weiterhin Pateneltern gesucht

Die abgebildeten fünf Kinder stehen für 47 Kinder im Vaterhaus und neun Kinder im Haus Perlina, für die wir noch Pateneltern suchen. Nähere Information finden Sie in unserem speziellen Patenschafts-Prospekt, das wir Ihnen gerne zuschicken.

Das Vaterhaus dankt für Patenschaften

Von ganzem Herzen danken wir Ihnen, dass die Kinder, denen elterliche Liebe und Aufmerksamkeit fehlen, Ihnen nicht gleichgültig sind. In unseren beiden Häusern wohnen 47 Kinder. Als die Kinder erfuhren, dass es Menschen gibt, die sich für ihr Leben interessieren, haben sie sich sehr gefreut. Jede Patenschaft ist ein großer Segen und eine unschätzbare Investition in das Leben des Kindes. Wir werden uns immer freuen, Sie in unserer großen Familie zu sehen, besonders auch die Kinder. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und reichhaltigen Segen in jedem Bereich Ihres Lebens.

Herzliche Grüße aus dem Vaterhaus,

Roman Kornijko mit Mitarbeiter-Team und Kindern

Ich habe ein Patenkind



Arbeit des S'Einlädele seit 18 Jahren und arbeite seit zwei Jahren aktiv im Ehrenamt mit. So kann ich ganz direkt helfen und das ist mir wichtig. Auch weil ich weiß, dass diese Hilfe tatsächlich ankommt, wo sie dringend gebraucht wird.

Bettina Hein

Jana Zhurbenko ist fünfzehn Jahre alt. Nach einer misslungenen Adoption wohnte sie ein halbes Jahr im Stadtheim, wo sie eine Schilddrüsenentzündung und einen Kropf bekam. Inzwischen wurde sie behandelt. Wegen der Krankheit fehlte sie oft in der Schule und ist immer noch in der 5. Klasse. Das Mädchen ist sehr fröhlich und freundlich, regt sich aber schnell auf und ist manchmal überaktiv. Jana beobachtet gerne Tiere und möchte einmal Tierärztin werden.



Ich habe schon jahrelang ein Patenkind in fernen Ländern. Immer werden sie groß unter besseren Bedingungen als zuvor und ich kann sie mit gutem Gewissen in die Welt lassen, ohne meine kleine Unterstützung. Dann gehe ich gedanklich in einen anderen Erdteil und beginne wieder mit einer Patenschaft.

Jetzt ist die Ukraine dran und ich habe seit Anfang des Jahres Jana Zhurbenko als neues Patenkind. Das ist mir ein besonderes Anliegen, da ich von den dort in ärmsten Verhältnissen lebenden Kindern mehr weiß, als in den anderen Ländern. Ich begleite die

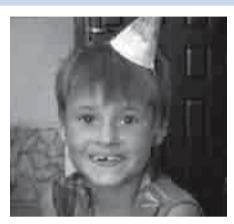
Diese Kinder suchen noch Pateneltern



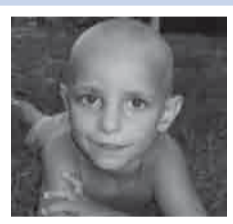
Denis Maazela, 5 Jahre



Valentyna Mizharjowa, 7 Jahre



Julia Jakymows'ka
7 Jahre



Sergij Jakymows'kyj
4 Jahre



Olena Zarenko
12 Jahre

Ein Geben und Nehmen

Unsere aktuelle Bedarfsliste

Für unsere verschiedenen Einrichtungen in der Ukraine und unsere Arbeit im S'Einlädele werden aktuell die folgenden Sachspenden benötigt. Die genannten Elektrogeräte sollten in einem sehr guten Zustand sein.

Für Einrichtungen in der Ukraine brauchen wir:

- Waschmaschinen und Trockner (nicht älter als fünf Jahre)
- Industriewaschmaschinen (nicht älter als fünf Jahre)
- Küchen mit Elektrogeräten (nicht älter als 15 Jahre)
- Mikrowelle, Fleischwolf, Staubsauger
- Kleine und große Heißmangel
- Tische mit Stühlen und Sitzgruppen (nicht durchgessen)
- Kinder-, Erwachsenen- und Ehebetten (kein Pressspan!)
- Kinderwägen, Babysachen, Kinderkleidung, Wiegen, Stubenwägen
- Pflege-Produkte (z. B. Erwachsenenwindeln, Bettelagen)
- Gut erhaltene Matratzen, Teppiche/Läufer
- Nachttischlampen, Nachttischchen, gute Sessel

Für das neu gebaute Seniorenzentrum suchen wir:

- Edelstahlgroßküche mit Geräten
- Traktor und Mähmaschine

Für den Verkauf im Laden benötigen wir laufend:

- Neuwertige Kleidung, Kinderkleidung, gut erhaltenes Kinderspielzeug
- Schuhe, Hüte, Tischdecken und Bettbezüge, Geschirrservice,
- Silberbestecke, schöne Gläser, Bilder, Schmuck und Wertgegenstände aller Art

Für die Arbeit im S'Einlädele suchen wir:

- 1 Laptop (nicht älter als fünf Jahre)

Ehrenamtliche Mitarbeit

Im S'Einlädele engagieren sich viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen in verschiedenen Bereichen und finden darin eine Erfüllung. Für unser Antiquariat, im S'Einlädele und im Hilfsgüterlager suchen wir ständig weitere ehrenamtliche Unterstützung. Wenn Sie Zeit und Interesse haben bei uns mitzuarbeiten, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Hilfsgüterlager gesucht

Nach wie vor suchen wir ein großes Lager (zw. 200 – 500 m²) in und um Freiburg für die Lagerung unserer Hilfsgüter. Es sollte eine Zufahrtsmöglichkeit für einen 40-Tonner Lkw bestehen.

Umzugskarton

Sie benötigen stabile Kartons für Ihren Umzug? Wir haben ständig gut erhaltene Kartons verschiedener Größe, die Sie bei uns günstig erwerben können. Bitte mindestens eine Woche vorher telefonisch anfragen (Fon: 07 61 / 28 09 07).



10 Jahre
ALPHA
Bücherei in der Evangelischen
Freikirche Freiburg

Wir engagieren uns für Straßenkinder in der Ukraine!

Christliche Literatur und Medien
Wir bestellen jedes Buch für Sie!
Wir versenden Ihre Waren zu Ihnen nach Hause!
Wir bieten Ihnen Gutscheine!
Wir finden auch antiquarische Bücher und Noten für Sie!



Fischerau 36, 79098 Freiburg
Telefon 0761 32947 alpha@stadtmision-freiburg.de

Ein einzigartiger und würdiger Ort für den Lebensabend

Seniorenzentrum Vatutine wird am 1. Mai eingeweiht

Not wahrnehmen und Hilfe schaffen

Es ist wunderbar zu sehen, wie aus der Wahrnehmung einer Not und der Überlegung, wie dieser begegnet werden soll, eine Idee geboren wird und dann zu einem Projekt heran wächst, das von vertrauenswürdigen Menschen vor Ort in der Ukraine getragen wird. Bestätigt sehen wir den Bau des Seniorenzentrums auch darin, dass sich bereits so viele Menschen finanziell und mit Sachspenden daran beteiligt haben und wir nun bereits am 1. Mai Einweihung feiern, auch wenn noch nicht alles gesichert und fertig gebaut ist.

Ganz neue Wege

Mit dem Seniorenzentrum gehen wir in der Ukraine ganz neue Wege, denn bisher gibt es nur in Hospitälern integrierte Geriatrien, die Hospize genannt werden. Hier sind aber nicht, wie man es erwarten würde, alte Menschen wegen einer Krankheit kurzzeitig untergebracht, sondern hier leben alte, pflegebedürftige Menschen auf Dauer – die es sich leisten können. Allerdings sind selbst die Verhältnisse in Kiew mehr als schlecht. Im Oktober haben wir die so genannte „Klinik 10“ besucht, die eine solche Abteilung unterhält. Als Sofortmaßnahme haben wir die Lieferung von neuen Matratzen beschlossen. Bisher gibt es im ganzen Land kaum spezielle

Einrichtung für alte Menschen, in denen sie betreut werden. An eine Pflegeversicherung ist nicht zu denken. Alte Menschen sind auf Angehörige angewiesen. Gibt es diese nicht oder kümmern sie sich nicht, dann landen sie oft auf der Straße.

Würdiges Leben in Gemeinschaft

Das Seniorenzentrum soll genau für solche alte Menschen sein, die keine Angehörigen haben, die sich um sie kümmern. Zunächst wird es Platz für 12 Personen geben, die jeweils zu zweit in einem Zimmer leben. Für jeweils zwei Zimmer gibt es ein Badezimmer. Da die Zimmer nicht sehr groß sind, ist ein großer, heller Aufenthaltsraum mit einer Terasse vorhanden. Für die Betreuung der Menschen sorgen fünf Personen. Die Leiterin, Luba Krivenko, ist Krankenschwester und Frau des Pastors und sucht derzeit nach einer weiteren Krankenschwester, einer Pflegekraft, einer Küchen- und Reinigungskraft.

Mehr als die Hälfte

Mittlerweile läuft bereits der Innenausbau auf Hochtouren. Ein Großteil der Bäder ist schon gefliest, die umweltschonende und kostengünstige Pelletsheizung hat ihren Dienst aufgenommen und 12 Pflegebetten aus Holland

stehen bereit. Es wurden bereits über 40.000 € investiert. Knapp die gleiche Summe fehlt noch bis zur Fertigstellung. Zusammen mit Linde Fond in Holland sind wir guten Mutes, dass die restliche Summe noch zusammen kommt. Ende letzten Jahres wurde uns ein Erbe zur Verfügung gestellt, was die Arbeiten weiter nach vorne brachte.

Jetzt schon an später denken

Nach der Fertigstellung werden dort 12 Senioren zusammenleben und mehrere Menschen Arbeit haben. Im ersten Jahr übernimmt ein holländischer Seniorensender die kompletten Unterhaltungskosten des Projekts. Auch an die Zeit danach wurde schon gedacht. Auf einem zum Gebäude gehörenden 16 ha großen Land werden 3.200 Obstbäume gepflanzt und Gemüsegärten angelegt. Mit der Ernte, die im Keller über Monate eingelagert werden kann, soll ein wesentlicher Teil der laufenden Kosten gedeckt werden und das ganze Haus mit frischem Obst und Gemüse versorgt werden. Hierfür suchen wir noch einen Traktor und eine kleine Mähmaschine. Weitere Möglichkeiten werden persönliche und institutionelle Partnerschaften sein, um das Seniorenzentrum auf lange Sicht finanziell abzusichern und in einer zweiten Phase dann auch den Ausbau auf 30 Plätze angehen zu können.



Besuch bei Herrn Tamar

Seit Jahren besuchen wir regelmäßig Herrn Tamar. Er lebt momentan bei Ludmilla und Anatoli, die ihr Haus für obdachlose Menschen geöffnet haben, um ihnen ein Zuhause zu geben. Wenn es klappt, wird er in das vom S'Einlädele mit gebaute Seniorenzentrum in Vatutine einziehen.

Notwendende Hilfe



Bei unserer letzten Ukraine-Reise im Oktober hat sich eine Situation ereignet, die in ihrer Art sehr gut beschreibt, wie die Hilfe des S'Einlädele aussehen kann.

Wenn es klappt, besuchen wir jedes Mal auch das Missionswerk „Hoffnung“, das von dem Ehepaar Ludmilla und Anatoli geleitet wird. Diese beiden kümmern sich, wie sie selbst sagen, um das „Strandgut“ der Gesellschaft. Egal ob dies Straßenkinder, Drogenabhängige oder Senioren sind, die auf der Straße gelandet sind. Ludmilla findet sie und nimmt sie in ihr Haus auf. Sie gibt ihnen ein Dach über dem

Kopf, zu essen und menschliche Wärme. Die Menschen werden ernst genommen und erhalten das absolut Notwendige zum Leben. Zwei Mal in der Woche findet ein Gottesdienst statt.

Das kleine Missionswerk lebt von Spenden und von dem Erlös eines Bestattungsunternehmens, das die beiden als Dienst an den Menschen verstehen. Als wir Anatoli fragen, wie es geht, stellt sich heraus, dass sie seit drei Monaten die Gasrechnung nicht bezahlen konnten und ihnen deshalb kurz vor dem Winter das Gas abgestellt wird.

Die hohe Gasrechnung konnten auch wir nicht bezahlen, doch ihrem Schicksal und vor allem der Kälte wollten wir sie nicht überlassen. Kurz entschlossen kauften wir (Valentin Lynevitsh und Volker Höhle) zwei Bolleröfen. So konnten sie wenigstens heizen, denn Holz hatten sie genug. Darüber hinaus gaben wir für die Reparatur des Autos noch einen Geldbetrag, damit das Bestattungsunternehmen weiter betrieben werden kann. Die Hilfe des S'Einlädele ist immer ganz praktisch und notwendig.

Vaterhaus-Lager wurde neu renoviert

Im Jahr 2010 wurde dieses Hilfsgüterlager neben dem Vaterhaus neu renoviert. Das S'Einlädele hat hierfür 5.000 € zur Verfügung gestellt.



Es wurden die Decken abgedichtet, damit die Sachen trocken bleiben, zwei weitere Räume abschließbar und winddicht gemacht, ebenso der Eingangsbereich. Des Weiteren wurde die Treppe neu geschalt, damit man nicht stürzt und die Türen einbruchssicher gemacht.

Jährlich schicken wir fünf Lkw-Ladungen in dieses Lager. Von hier aus werden vielen Menschen mit dringend notwendigen Hilfsgütern versorgt. Zuständig ist hierfür Katharina mit ihrem Team.

Danke für die vielen Weihnachtspäckchen

Das Schönste, was ich je in meinem Leben geschenkt bekam



Inna Prokoptschuk studiert in der Ukraine Pädagogik, arbeitet im Haus Perlina in Ivanovka mit, besucht Kinder im Krankenhaus und kümmert sich um die Verteilung von Hilfsgütern an bedürftige Menschen. Sie schrieb den folgenden, leicht gekürzten, Dankbrief an alle, die sich an der Päckchenaktion in irgendeiner Weise beteiligt haben. Vor allem zeigt der Brief eines: kleine Geschenke lösen große Freude aus, gerade bei Menschen, die täglich ums Überleben kämpfen müssen und sie öffnen die Herzen für die Weihnachtshoffnung. Das Team des S'Einlädele schließt sich diesem Dank an. Wir sind immer wieder aufs Neue überrascht, dass so viele Menschen ihre Weihnachtsfreude mit anderen teilen. Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Unsere lieben deutschen Freunde!

Auch dieses Jahr haben Sie sehr viele Menschen und ganz besonders Kinder glücklich gemacht. Das Austeilen der Geschenke ist immer wieder eine große Freude. Ständig erstaunte, lächelnde, glückliche und dankbare Gesichter zu sehen. Das macht uns selber glücklich. Menschen, die Geschenke erhalten, reagieren verschieden. Einige verstehen nicht, aus welchem Grund ihnen wildfremde Menschen von so weit weg ein Geschenk schicken. Viele sind schon so vom Leben enttäuscht, dass sie nichts mehr erwarten. Umso glücklicher macht sie dann das unerwartete Geschenk. Kinder sind da viel einfacher. Für sie ist die Erklärung, dass Gott so seine Liebe zu ihnen zeigt, total

einleuchtend. Ein dreijähriger Junge, der noch nicht viele Wörter kennt, hat trotzdem das perfekte Wort gefunden, um seine Freude zu beschreiben. Während er sein Geschenk auspackte, sagte er immer wieder „Wow, wow, wow“. Eine Frau, 42 Jahre alt, ehemalige Alkoholikerin und Drogensüchtige, hat vor ein paar Jahren Jesus in ihr Herz aufgenommen. Jetzt sorgt sie alleine für ihre vierjährige Tochter. Manchmal hat sie nicht genug Geld, um mit dem Bus zu fahren, aber sie ist Gott immer dankbar für alles was sie hat. Und als sie ihr Geschenk erhielt, sagte sie: „Das ist das Schönste, was ich je in meinem ganzem Leben geschenkt bekommen habe.“ Familie Tuni, die in sehr beengten Wohnverhältnissen lebt, freute sich sehr über die Geschenke: „Wir danken Gott dafür, dass er ihre Herzen uns gegenüber geöffnet hat. Vielen vielen Dank. Unsere Familie besteht aus sechs Personen. Im Frühling erwarten wir schon den nächsten Zuwachs. Wir leben in einem Gemeinschaftshaus und haben dort unser eigenes Zimmer, das 13 Quadratmeter groß ist. Wir sind Gott dankbar dafür, dass wir hier leben dürfen.“ Und der sechsjährige Löscha fasste seinen Dank kurz und bündig so zusammen: „Lieber Junge oder Mädchen! Vielen Dank, dass Du mir ein Geschenk geschickt hast. Das Beste daran war die tolle Kleidung.“

Noch einmal ein großes Dankeschön. Gottes Segen Ihnen allen,

Inna Prokoptschuk

Wie mein Weniger zu einem Mehr für einen Anderen werden kann

Fastenaktion 2011 vom 9. März bis 22. April



Schnelle Hilfe für junge Mutter

Wir waren schon im Auto unterwegs zum Flughafen, als mir Roman Kornijko, der Leiter des Vaterhauses, berichtet, dass eine junge Frau, die gerade ein Kind zur Welt gebracht hat, die Diagnose Gebärmutterkrebs bekam und kein Geld für die Che-

motherapie da ist. Berührt von dieser Situation fällt noch im Auto der Entschluss, dieser Frau finanziell zu helfen, was ich dann von Deutschland aus in die Wege leite. Bei der nächsten Reise lerne ich sie, ihren Mann und das Baby kennen. Die Hilfe ist angekommen und die Chemotherapie hat angeschlagen.

Immer wieder werde ich mit solchen einzelnen Schicksalen konfrontiert und ein Wegsehen ist nicht möglich. All unsere Hilfe steht unter dem Leitwort aus Jesaja 58, Vers 7.

Heute kann Elena wieder laufen

Die fünfjährige Elena kam Anfang 2010 ins Vaterhaus. Zwei Jahre zuvor wurde sie von staatlicher Seite aus ihrer Familie genommen und ein Jahr später wurde den Eltern das Sorgerecht entzogen. Beide sind alkoholabhängig und kümmerten sich nicht um das Mädchen, so dass es verwahrloste. Im Vaterhaus wurde sie von Ärzten gründlich untersucht. Neben verschiedenen anderen Krankheiten haben die Ärzte, aufgrund von Vitamin D-Mangel, eine schwere Rachitis mit einer groben Deformation beider Beine diagnostiziert. Drei Operationen waren nötig, damit ihre Beine gerade wachsen können und sie sollten schnellstmöglich durchgeführt werden. Jede OP wurde mit 800 € veranschlagt. Das Vaterhaus konnte diese zusätzlichen Mittel nicht selbst aufbringen, deswegen wandte sich Roman mit der Bitte an das S'Einlädele, diese Kosten zu übernehmen. Wir sind dieser Bitte gerne nachgekommen und konnten durch die Einnahmen an einem verkaufsoffenen Samstag und durch Spendengelder bereits kurze Zeit später den kompletten Betrag aufbringen und dem Vaterhaus zukommen lassen. Die Operationen

wurden durchgeführt und inzwischen kann Elena problemlos laufen.

Die Fülle des Lebens teilen

Bei der Fastenaktion „Brich dem Hungrigen dein Brot“ im Zeitraum vom 9. März bis 22. April geht es darum, auf etwas zu verzichten, sei es Süßigkeiten, Alkohol, Zigaretten, Fernseher, Computerspiel oder etwas anderes. Das durch den Verzicht eingesparte Geld könnten Sie in den „Einzelhilfe-Fond“ des S'Einlädele geben, mit dem gezielt bedürftigen Menschen in der Ukraine geholfen wird, wie in obigen zwei Fällen beispielhaft geschildert.

Mein Weniger kann zu einem Mehr für einen anderen Menschen werden. Die Fülle unseres Lebens teilen und selber dabei persönlichen Gewinn erfahren, weil ich weiß, dass ich damit die Not eines Anderen lindere.

Sie können Ihren Teil entweder unter dem Stichwort „Einzelhilfe“ an das S'Einlädele überweisen oder ganz praktisch in der beiliegenden Brottüte sammeln und im S'Einlädele abgeben.

Kammerkonzert

Freiburger Barockorchester



Mit großer Freude möchten wir jetzt schon auf ein besonderes Highlight aufmerksam machen. Das weltweit bekannte Freiburger Barockorchester wird anlässlich des Jubiläums für die Ukraine-Hilfe des S'Einlädele ein Benefiz-Kammerkonzert geben. Das Konzert wird aller Voraussicht nach im Kaisersaal des Historischen Kaufhauses im September stattfinden. Der genaue Termin und Ort stand bei Redaktionsschluss aber noch nicht sicher fest.

In der nächsten Ausgabe von S'Eine Zeit werden wir darüber nochmals ausführlich berichten und dann auch das zur Aufführung kommende Programm veröffentlichen. Auf unserer Homepage können Sie, sobald der Termin feststeht, dann auch erfahren, wo Sie für diesen musikalischen Leckerbissen Karten erwerben können.

Rejoice Chor



Am 27. Februar gibt der Rejoice Chor Schallstadt in der Evangelischen Kirche Wolfenweiler um 19 Uhr ein Benefizkonzert mit dem Spendenzweck: „Arm aber warm – drei Bolleröfen für Senioren in der Ukraine“ Seit vielen Jahren unterstützt der Rejoice Chor unter der Leitung von Angela Werner unsere Hilfsprojekte in der Ukraine. Thema des Konzertes: „Bridge over troubled water“ mit vielen bekannten Gospels, aber auch brandneuen Stücken. Den roten Faden des Konzertes bildet das spannende Leben des Propheten Elia (Gottesurteil auf dem Karmel, Zusammenbruch in der Wüste, neue Gottesbegegnung und Beauftragung am Horeb, Heimgang des Elia am Jordan). Im Gegensatz zu den anderen Konzerten werden dieses Mal keine Bilder gezeigt. Zu jedem Abschnitt gibt es passende Lieder des Chores.

Gala – Konzert



Zu einem Galakonzert lädt der Koreanische Chor Freiburg am Samstag, den 28. Mai um 19.30 Uhr in den Paulussaal ein. Seit Jahren gibt der Koreanische Chor hochkarätige Konzerte, mit dessen Erlös sie die Ukraine-Hilfe unterstützen. Alle Mitwirkenden sind ausgebildete Musiker. Sie sind in der Kreuzkirche als Koreanische Gemeinde beheimatet und feiern in diesem Jahr 30-jähriges Bestehen. Aufgeführt werden klassische Instrumentalmusik, Chorstücke, Arien von Mozart, Overture „Fledermaus“ von Johann Strauss, ein Klavierstück von Chopin und Brindish von Verdi. Mitwirkende sind Solisten des Stadttheaters Freiburg, sowie Orchester und Kirchenchor. Die Hälfte der Einnahmen geht an Open Doors (Christliches Hilfswerk, das sich weltweit für verfolgte Christen einsetzt) für die Arbeit in Nordkorea, in dem die schlimmste Christenverfolgung stattfindet. Die andere Hälfte wird für die Fertigstellung des Seniorenzentrums in Vatutine verwendet. Der Eintrittspreis beträgt 7 € (Um Spenden für die Arbeit wird zusätzlich am Ausgang gebeten.) Karten können im S'Einlädele oder an der Abendkasse erworben werden.



OpenDoors
Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Modenschau



Am Samstag, 3. September heißt es wieder „Bühne frei“ für die Modenschau des S'Einlädele mit einer Herbst – und Winterkollektion. An diesem Tag ist gleichzeitig von 9.30 bis 14 Uhr verkaufsoffener Samstag.

Liedermacher Samuel Harfst



Anfang des Jahres wurde der Liedermacher Samuel Harfst von der christlichen Musikmesse „Promikon“ mit dem David Award zum Nationalen Künstler des Jahres 2010 gewählt. Jetzt kommt er am Freitag, 06. Mai um 20 Uhr zu einem Konzert nach Freiburg in den Paulussaal. Samuel Harfst (www.samuelharfst.de) steht für handgemachte Musik mit Charakter. Er begeistert mit tief sinnigen Texten und Alltagsgeschichten, die sich schnell tief ins Herz hinein erzählen. Dieses Konzert ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Alpha-Buchhandlung (Fischerstr. 36), die in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum hat.

Brass-Quintett Kiev Akademie



Wir freuen uns, dass das Brass-Quintett Kiev Akademie wieder zu Konzerten nach Deutschland kommt. Und zwar in der Zeit vom 15. Mai bis 03. Juli und vom 18. November bis 30. Dezember 2011.

Wenn Sie Interesse an einem Konzert haben (möglich auch mit Vortrag über unsere Ukraine-Hilfe), können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Zwei neue CDs hat das Brass-Quintett Kiev Akademie vor kurzem eingespielt, die im S'Einlädele gekauft oder bestellt werden können.

Take Five, mit 18 Stücken, u. a. Titeln wie: Tschattanuga Expres – G. Worren oder The Pink Panther – H. Mancini
Preis: 15 € (10 € für die Ukraine – Hilfe)

Classics for Brass, 15 Stücke, u. a. Einzug der Königin von Saba – G. F. Händel, Pavane – G. Faure oder Rondo alla Turca – W.A. Mozart.
Preis: 15 € (10 € für die Ukraine – Hilfe)

Come and feel the Gospel

GOLDEN HARPS GOSPEL CHOIR

Come and feel the Gospel bei dem Konzert „Osteratorium – 7 Tage in Jerusalem“ mit den Goldenen Harps und Reflex Gospelchoir aus Oslo am Freitag, 22. April um 18 Uhr im Paulussaal.

Der überregionale Gospelchor Goldenen Harps (www.goldenharps.de) ist mit rund 30 Auftritten im Jahr in Baden-Württemberg aktiv und hat seinen Sitz im mittelbadischen Lahr. Die rund 30 jungen Sängerinnen und Sänger aus den Regionen Freiburg bis Ortenau werden bei dem Konzert von einer eingespielten Band sowie mehreren Solisten und einem Team von erfahrenen Technikern begleitet. Wegen des qualitativ hochwertigen und modernen Gospelprogramms erfreut sich die Formation ständig wachsender Beliebtheit. So besuchten zum Jahresende u. a. mehrere tausend Zuhörer die Weihnachtskonzerte des Chores.

Veranstaltet wird das Konzert anlässlich der Jubiläen der Alpha-Buchhandlung (10 Jahre) und S'Einlädele (20 Jahre). Hier können Karten für 9,50 € VVK und an der Abendkasse für 11 € erworben werden.

Dankgottesdienst



Mit einem Festgottesdienst wollen wir Gott danken und loben für das, was in 20 Jahren hier in Freiburg und in der Ukraine geworden ist. Schon jetzt laden wir Sie herzlich dazu ein. Und zwar am Sonntag, 16. Oktober um 10.30 Uhr im Paulussaal. (Dreisamstr. 3). Im Anschluss daran wird es ein festliches Buffet geben. Bei Redaktionsschluss stand der Festprediger noch nicht fest. In der Juli-Ausgabe von S'Eine Zeit werden wir hierüber nochmals informieren. Diesen Gottesdienst gestalten wir zusammen mit der dreisam3-Gemeinde, die ebenfalls zur Stadtmission Freiburg gehört.

Schulranzensammelaktion 2011

Gebrauchte Schulranzen für eine bessere Bildung

Durch Schulbildung gute Zukunft geben. Deshalb sammeln wir gebrauchte, einwandfreie Ranzen, gefüllt mit Schulutensilien, um ukrainischen Kindern den Schritt in die Zukunft ein wenig zu erleichtern. Der Schulbeginn ist ein wichtiger Moment, doch oft fehlt das Geld für die Grundausrüstung.

So möchten wir einem deutschen Kind mit Ende seiner Grundschulzeit die Gelegenheit geben, mit dem nicht mehr gebrauchten Schulranzen einem anderen Kind etwas Gutes zu tun. Den mit neuen Schulmaterialien gefüllte Ranzen können Sie im S'Einlädele abgeben.

Auch wenn Sie sich mit einer Klasse oder Ihrer Schule an der Aktion beteiligen und Schulranzen in größerer Stückzahl sammeln möchten, kommen wir natürlich vorbei, um sie abzuholen. Infokarten zur Aktion stellen wir gerne zur Verfügung.

Wenn es Ihre Möglichkeiten erlauben, sollte der Ranzen bitte folgende Dinge enthalten:

Grundausrüstung

- 3 Schreib – und 3 Rechenhefte (DIN A4)
- 2 Schreibblöcke
- 1 Zeichenblock
- Je eine Packung Bunt – und Filzstifte
- Bleistifte, Anspitzer, Kugelschreiber mit Ersatzminen
- Lineal, zwei Radiergummis

Zusatzausstattung

Ein Wasserfarbkasten mit Pinseln, Schere und Zirkel. Und wenn noch Platz im Ranzen ist, freuen sich die ABC-Schützen über ein schönes T-Shirts, Socken, eine Mütze, gute Unterwäsche oder ein Plüschtier.

Die Schulranzen sollten im **Zeitraum zwischen 25. Juli und 6. August** im



S'Einlädele abgegeben werden, damit sie noch rechtzeitig zum Schulstart in der Ukraine ankommen und verteilt werden können.

Für den Transport erbitten wir eine **Kostenbeteiligung von 2, 50 €** pro Schulranzen. Schon jetzt herzlichen Dank für Ihr Mitmachen.

Segen zum Aufbruch

Du Gott des Aufbruchs,
sei mit uns unterwegs
zu uns selbst,
zu den Menschen und zu dir.
Sei mitten unter uns,
an diesem Ort und
in allen Dörfern und Städten,
durch die wir kommen werden.

Wo zwei oder drei dein Wort hören,
wo zwei oder drei dir folgen,
wo zwei oder drei – oder auch viele –
deine Botschaft leben wollen,
da bist du gegenwärtig.

So segne uns mit deiner Güte,
begegne uns mit deinem Erbarmen
und leuchte uns
mit dem Licht deines Friedens
auf allen unseren Wegen.
Amen.



Impressum

S'Eine Zeit

Herausgeber: S'Einlädele

Gemeinnützige Gesellschaft für Mission und Seelsorge mbH
Guntramstr. 58 • 79106 Freiburg
Tel.: +49 (0)7 61 / 28 09 07
Fax: +49 (0)7 61 / 3 83 86 86
Internet: www.seinlaedele.de
E-Mail: info@seinlaedele.de

Redaktion: Volker Hühlein, Peter Behncke

Verantwortlich:

Volker Hühlein, Geschäftsführer

Auflage: 4.000 Exemplare

Beilage dieser Ausgabe:

Info-Karte für die Fastenaktion 2011

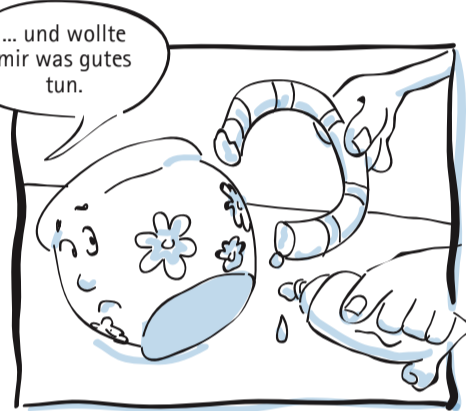
Druck: Citydruck, Freiburg

Layout: Dekoartistda/Ole Husmann

Spendenkonto:

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
BLZ: 680 501 01 • Konto Nr.: 2 041 397

S'Eine Teezeit



Kurzmeldungen

Antiquariat

Viele gut erhaltene Bücher aus allen Sparten der Literatur gibt's S'Einlädele-Antiquariat in der Wentzingerstr. 30 zu kaufen. Öffnungszeiten: Mo. bis Do: 9 bis 12 Uhr und 15 – 18 Uhr.

Bargeldlos einkaufen

Im S'Einlädele kann jetzt ab einem Betrag von 10 € auch mit EC-Karte bezahlt werden.

Anzeige in S'Eine Zeit

Informationen über Anzeigen-Daten und Preise finden sie auf unserer Homepage und kann als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Stimmt Ihre Adresse?

Stimmt ihre Adresse noch? Ist sie richtig geschrieben oder fehlt etwas? Auch wenn Ihre Spendenbescheinigung fehlerhaft ist – bitte melden Sie sich bei uns. Wir sind dabei, unsere Adressdatei auf den neuesten Stand zu bringen. Gerne können Sie uns auch Ihre E-Mail-Adresse mitteilen.

Öffnungszeiten ab 2011

Ab Januar 2011 hat das S'Einlädele Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag durchgehend von 9.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Des Weiteren jeden ersten Samstag im Monat von 9.30 bis 14.00 Uhr.

Warenannahme dienstags

Sachspenden können dienstags abgegeben werden. Bei größeren Mengen können Sie auch direkt mit unserem Leiter der Humanitären Hilfe, Nicolai Prokoptschuk, Kontakt aufnehmen. Telefon: 01 72 / 3 06 03 86

Finanzbericht

Der Finanzbericht 2010 des S'Einlädele erscheint in der Juli-Ausgabe.

Danke

3.000 Weihnachtspäckchen

Das S'Einlädele bedankt sich für rund 3.000 Weihnachtspäckchen! Strahlende Gesichter und leuchtende Augen waren der Dank für die vielen mit Liebe gepackten Weihnachtspäckchen. Ein ganz großes Dankeschön sagt das Team vom S'Einlädele allen Spendern und Unterstützern, die bei der Weihnachtspäckchen-Aktion für Kiewer Straßenkinder, arme Familien und bedürftige Senioren mitgemacht haben. Beteiligt hatten sich Einzelpersonen, Familien, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, Firmen und verschiedene Einrichtungen.



Beeindruckend war, wie viele Kinder sich phantasievoll einbrachten, indem sie musizierten, Plätzchen backten und den Erlös spendeten. Dank einiger Sonderschichten ehrenamtlicher Helfer konnte der LKW noch vor Weihnachten mit dieser „geballten Ladung Nächstenliebe“ auf die Reise in die Ukraine geschickt werden. Die Verteilung erfolgte in Absprache mit dem S'Einlädele, um sicher zu stellen, dass die Päckchen auch tatsächlich den bedürftigen Menschen zugute kommen. Nochmals allen vielen, vielen Dank.

Volker Hühlein

Partner



Evangelische
Stadtmission
Freiburg e.V.

leben.glauben.handeln

**BADEN-
WÜRTTEMBERG
STIFTUNG**
Wir stiften Zukunft

Deko.art.ist.da

Grafik-Design und Dekoration



In Freiburg alles aus einer Hand

Ole Husmann
E-Mail: info@dekoartistda.de
Mob.: 01 51 • 15 34 91 60
Internet: www.dekoartistda.de

citydruck
FREIBURG...

Vorstufe · Digital- & Offsetdruck · Weiterverarbeitung

Oltmannsstraße 5 · 79100 Freiburg
Tel. 0761 / 2964660 · Fax 0761 / 2964666
mail@citydruck.info